

## *Liebe Lehrerinnen, liebe Lehrer, liebe Eltern!*

Schulanfänger sind hochmotiviert, lesen und schreiben zu lernen. Weshalb versagen immer mehr bei der Erreichung dieses Ziels? Erliegen sie den Verlockungen der digitalen Medienkultur? Die Methoden, mit denen unsere Schule auf die größte Herausforderung des Bildschirmzeitalters antwortet, sind wenig durchdacht. Man kann den Teufel nun einmal nicht mit dem Belzebub austreiben: Hat der Bildschirm einen Konzentrationsmangel verursacht, so kann er diesen nicht gleichzeitig beheben. Computer sind ein Medium der Unterhaltung und Zerstreuung, Wissensvorteile zieht aus ihm nur der bereits gefestigte und gebildete Benutzer. Als Nachhilfelehrer taugt der Computer nicht; er verschärft das Problem eher, als dass er es beseitigt.\*

Die erfolgversprechendste Strategie zum Erlernen des Lesens und Schreibens ist zugleich auch die einfachste: Lesen und Schreiben! Die dazu aufgewendete Zeit kein Verlust, sondern auf lange Sicht ergiebiger Gewinn. Gibt es ein dringlicheres Anliegen des Schulunterrichts, als allen Kindern solide Grundkenntnisse in den Kulturtechniken zu vermitteln? Die bloße Kenntnis von Regeln oder Lernstrategien („Das Lernen lernen“) befähigt nicht zum Tun. Der Fußballer muß den Ball treten können, die besten Theoriekenntnisse verhelfen einer Mannschaft nicht zum Turniersieg.

**Lasst uns also üben!** Vorliegende Arbeitsblätter enthalten kleine, in sich abgeschlossene Lektionen für den Förderunterricht im Lesen. Einfache Handhabung und Kürze der Lektionen motivieren. Indem der Schüler eine einzige Aufgabe von Anfang bis Ende durchführt, bessert sich seine Konzentration. Die Erfahrung, eine Aufgabe richtig lösen zu können, motiviert zum Weiterlernen. Liebe Lehrer, liebe Eltern: Lasst die Schüler nicht nur das Lesen üben, sondern üben auch Sie sich – und zwar in Geduld! Lernen braucht Zeit. Unzählige Wiederholungen gehen dem Erfolg voran. Vermeintlicher Stillstand im Lernfortschritt ist in Wahrheit unsichtbare Sammlung und Vorbereitung. Wir dürfen die Zeit für das Üben nicht verkürzen. Mit zunehmender Sicherheit erfährt der Schüler, dass es sich lohnt, die Anstrengungen des Lernens und Nachdenkens zu unternehmen!

### **Die Purzeltexte ...**

... sind ein einfaches Übungsmaterial, dessen Hauptanreiz das „Puzzeln“ ist. Aus durcheinandergewirbelten Wörtern und Satzfragmenten entsteht durch richtiges Zusammensetzen ein Satz oder Text. Wer mag, kann mit Schere und Klebstoff hantieren. Die Papierstreifen werden auf dem Tisch so lange verschoben, bis sich ein Sinn ergibt. Das Lösungswort bestätigt die Richtigkeit. Dann wird der Text in der richtigen Reihenfolge aufgeklebt, laut gelesen und abgeschrieben.

Das erste Leerschema am Ende des Heftes kann kopiert werden. Es dient dazu, einen eigenen Schütteltext zusammenzustellen. Das zweite Leerschema ist für weiterführende Übungen gedacht. Die Purzeltexte eignen sich zur weiterführenden Übung mit grammatischen und orthographischen Schwerpunkten.

Viel Freude und viel Erfolg wünscht allen

*Karin Pfeiffer*

\* dazu ein Buchtip: Manfred Spitzer (Psychiater und Gehirnforscher), Vorsicht Bildschirm! dtv Taschenbuch Bd. 34327